



Fahrbericht Alalunga 85 Sport

Von Hans Wischer



Abbildungen: Copyright Alalunga Yachts

Die Alalunga 85 Sport zählt zu den ganz Großen der New Opens. Mit gewaltigem Raumangebot und gut 45 kn schnell. Hans Wischer war mit ihr vor Lavagna unterwegs.

Oresti Marbili drückt auf die Taste – und innerhalb von 8 Sekunden hat sich über dem Steuerstand das rund 10 qm große GFK-Schiebeluk im Dach der Alalunga 85 Sport geöffnet. Es ist die Baunummer 4 und erste New Open des Hauses Spertini aus Lavagna, einer 1961 gegründeten Werft. Modell Nr. 1 im Jahre 2003 war noch völlig offen, die zweite und dritte folgten 2004 mit Hardtop ohne Schiebedach. Ursprünglich hat sich die Werft auf Flybridge-Yachten konzentriert, der mehr und mehr fragten Kunden auch nach einer als Sport-Version bezeichneten Open. Als nächstes wird eine 78er als Open im Oktober in Genua vorgestellt.

Der Rumpf – bis zu 25 mm starkes GFK unten, bis zu 50 mm Sandwich an den Seiten – ist mittschiffs um 20 Grad aufgekimmmt, achtern um 15 Grad. Am Fahrverhalten gab es bei den Testtag-Bedingungen nichts zu deuteln, wir setzten satt und weich ein, ohne Spritzwasser zu übernehmen. Als Maximum haben wir knapp nach langen 90 Sekunden aus Stand heraus knapp 45 kn gemessen, ein exzellenter Wert, zu dem die beiden Arneson-Oberflächenantriebe an MTU-16-Zylindern beigetragen haben. Beim Übergang in die Gleitfahrt reckte sich der Bug kurzzeitig gen Himmel. Und: der Wendekreis von sechs Bootslängen ist in voller Fahrt recht groß. Dafür lief das Boot überaus kursstabil, auch bei langsamer Fahrt rückwärts. Beim An- und Ablegen mit 6,3 kn Minimalfahrt bei nur einer eingekuppelten Maschine assistierte das hydraulische, 15 kW starke Slepner-Sidepower-Bugstrahlruder bestens.

Das Raumangebot an Bord ist gewaltig: rund 11,5 qm mit Teak belegte Badeplattform, große Stauräume unter der Sonnenliege und über dem Maschinenraum mit Stehhöhe, gut 30 qm Salon mit Steuerstand auf dem Hauptdeck, eine Etage tiefer Lobby, Daytoilet, Galley, Fernseh-Salon und vier Kabinen, im zweiten Unterdeck zwei Crewkabinen und auf einer Ebene dazwischen die Crewmesse. Die Fülle des gewaltigen Rumpfes wurde geschickt verschachtelt ausgenutzt, ohne dass die Alalunga 85 Sport zu einem Treppenhaus mutiert.

Am höhenverstellbaren Tisch im Cockpit sitzen vier Personen auf einem Sofa, weitere auf zustellbaren Stühlen. Als Extras gibt es eine Außenpantry – oder stattdessen – einen Schrank für Schuhe. Damit die nicht durcheinandergewirrt in einem Korb liegen. Das Interieur ist in seidenmatter Kirsche mit Punto Mare-Lederfauteuils gehalten, in den Bädern dominiert Marmor, bei den Stoffen in den Kabinen und unterem Fernsehsalon Tagesdecken auf Betten und Sofas mit Muschelmuster in unterschiedlichen Farben. Damit man noch merkt, dass man sich bei all der Raumfülle auf einer Yacht und nicht in einer Villa an Land befindet? Bei den Bodenbelägen kann unter Teakparkett oder Teppich gewählt werden. Sharp und Bose steuern zum Entertainment bei, von Bosch stammt die Galley-Ausstattung.



Fahrbericht Alalunga 85 Sport

Von Hans Wischer



Im weiten Salon sorgen Sofa- und Sesselrunden zu beiden Seiten für Behaglichkeit, lässt sich der große Flachbild-TV aus dem Sideboard hinter den drei bequemen Steuerstandsesseln am Volant empor fahren. Das ist mit blauem Leder überzogen, bietet außer einem Kartentisch im Seekartenformat alle gewünschte Elektronik –Instrumente von VDO & Furuno, GPS-Kartenplotter, Radar, Echolot und UKW von Furuno, Navicontrol-Autopilot und Nera Mini M- Sat-Kommunikation für Telefon, Fax, E-mail und Internet. Und außerdem einen Monitor für die Video-Überwachung vom Maschinenraum und Blick zurück.

Mittschiffs auf dem ersten Unterdeck sind Eigner-Suite mit Kingsize-Doppelbett und Fernsehsalon arrangiert, Die beiden Einzelbetten in der Backbord-Gästekabine teilweise unter der Galley. Die und die Crewmesse ein paar Stufen tiefer trennen diesen Bereich von dem der Gäste im Vorschiff. Dort nächtigen die VIPs auf einem Queensize-Doppelbett und weitere drei Gäste auf Einzelbetten und (auf besonderen Wunsch des Eigners realisiertem) ausklappbaren Pullman-Etagenbett in der Steuerbord-Kabine. Alle vier der komfortablen Schlafgemächer verfügen über ein En-Suite-Marmor-Duschbad und unterbelüfteten Lattenholzrahmen-Betten. Selbst die Crew genießt auf dem zweiten Unterdeck im Bootskeller den Komfort eines Marmor-Duschbades. Das allerdings müssen sich der Kapitän (Einzelkabine an Backbord) und Crew (Etagenbettkabine an Steuerbord) teilen. Derweil sie in allerfeinsten Kabinen mit dem gleichen Interieur wie Eigner und Gäste nächtigen. Und in ihrem Flur Miele-Waschmaschine und -Trockner für saubere Kleidung sorgen.

Die Anordnung der Galley, aus der heraus die Crew durch eine Luke nach außen auf das Walk-around-Hauptdeck gelangt, weitab des Esstisches im Cockpit und eine Etage unterhalb des Salons ist sicherlich ein Kompromiss zugunsten des höchst dimensional Lebensraumes an Bord. Wenn denn überhaupt auf dieser Open opulente Dinner-Abende gewünscht werden, offeriert die Werft als Extra einen Speiselift von der Galley zum Hauptdeck.

Das Bordnetz ist vorausschauend für 12, 24 und 220 Volt ausgelegt, mit Transformator von 380 auf 220 Volt bei entsprechenden Landanschlüssen. In den Maschinenraum geht es durch eine Luke im Cockpitboden über eine Leiter mit Teakholzstufen oder durch eine kleine Tür von der Heckgarage aus. In der sind die Halon-Tanks der Feuerlöschanlage angeordnet, finden Tender oder Jetski bis 3,80 m Länge Platz, werden per 500-kg-PinCraft-Kran zu Wasser gelassen. Von PinCraft stammt auch die Passarelle für den Landgang beim Anlegen mit dem Heck zum Marina-Steg.

Fazit: Cantiere Spertini und Projekt-Manager Ruffini Aldo, Konstrukteur Andrea Bergicalupo und Designer Carlo Galeazzi haben mit ihren Crews hervorragende Arbeit geleistet. Die Alalunga 85 Sport ist wohl durchdacht und ein schneller Offshore-Renner mit dem Platzangebot einer großen Yacht.

Daten:

Länge ü.A.	26,07 m
Rumpflänge	24 m
Breite	6,18 m
Tiefgang	1,30 m
Höhe ü.WL	4,85 m
Verdrängung	57 t (voll geladen), 53 t (halb geladen)
Motorisierung	2 x 1.492 kW / 2 x 2000 PS (MTU 16 V 2000 M91 Zylinder- PLD-Turbo-Diesel) mit ZF-Getrieben, Arneson-Oberflächenantrieben und Bosch-Rexrodt-Schaltung



Fahrbericht Alalunga 85 Sport

Von Hans Wischer



Propeller	5-Blatt (SBM)
Treibstoff	6.500 l
Reichweite	400 sm bei 40 kn
Generator	2 x 20 kW (Kohler)
Frischwasser	1.500 l
Seewasseraufbereitung	Leistung 200 l/h (Marinco)
Abwasser	Grey- & Blackwater 240 l
Abwasseraufbereitung	Super-Mini (Hamann)
Klimatisierung	Heizung & Air Condition mit Ventilatoren (Frigomar)
Klassifizierung	CE A & RINA
Konstruktion	Andrea Bergicalupo
Exterieur-/ Interieur-Design	Carlo Galeazzi
Werft	Cantiere Spertini Alalunga (Italien) / 2005 Tel. +39 0185 / 30 40 00, Fax 30 83 65, E-Mail info@alalunga.it
Internet	www.alalunga.it

Fahrwerte:

Wir maßen auf dem Golfo di Tigullio vor Lavagna bei 90 % Ladung, 5 Personen an Bord, Windstärke 2 und Seestärke 2-3 als Geschwindigkeiten / Geräuschpegel

Maximal	44,6 kn bei 2.300 U/min, erreicht nach 90 sec / 80 dBA am Steuerstand, 79 dBA im Salon, 86 dBA in der Eignerkabine, 90 dBA im Achtercockpit
Minimal	mit 1 Maschine 6,3 kn, mit 2 Maschinen 8,3 kn bei 600 U/min / 58 dBA am Steuerstand, 59 dBA im Salon, 62 dBA in der Eignerkabine, 68 dBA im Achtercockpit
Untere Gleitfahrt	21,7 kn bei 1.600 U/min, erreicht nach 33 sec / 70 dBA am Steuerstand, 70 dBA im Salon, 71 dBA in der Eignerkabine, 78 dBA im Achtercockpit
Marschfahrt	35,5 kn bei 2000 U/min, erreicht nach 65 sec / 75 dBA am Steuerstand, 75 dBA im Salon, 80 dBA in der Eignerkabine, 84 dBA im Achtercockpit

Geräuschmessungen innen: Türen, Fenster, Schiebedach geschlossen,
Air Condition-Gebläse ausgeschaltet